



OSTALBKREIS

**Der „KLASSEN RAT“
- Stunde der Wahrheit -**



**Autoren:
Andreas Schumschal & Bea Slowinska**

Inhalt:

- Der Klassenrat 2
- Vorarbeit für den Klassenrat 2
- Der Klassenrat kann 3
 - Ziele des Klassenrates
 - Ablauf des Klassenrates
- Elemente des Klassenrates 5
 - Regeln
 - Die Wandzeitung
- Ämter 6
 - Der Präsident
 - Der Protokollvorleser
 - Der Protokollschreiber
 - Beobachter
 - Es-ist-zu-laut-Sager
 - Zeitwächter
- Wichtige Rahmenbedingungen für den Klassenrat 7
- Anhang Unterrichtsmaterialien 9

Der Klassenrat:

Der „Klassenrat“ hat seinen Ursprung in der „Klassenversammlung“ aus der Freinet-Pädagogik.

Der Klassenrat ist ein lebendiges Selbstbestimmungsorgan, an dem die Schülerinnen und Schüler einer Klasse gleichberechtigt teilnehmen. Sie sollen lernen, ihre Anliegen selbst in die Hand zu nehmen. Er sollte in regelmäßigen Abständen einen festen Zeitrahmen und verbindlich stattfinden.

Vorarbeit für den Klassenrat:

Vorarbeit für den Klassenrat:

Bevor ein Klassenrat eingeführt wird, sollten didaktische und methodische (Vor-) Überlegungen getroffen werden.

- Wahrnehmungsspiele, Pantomimeübungen, Rollenspiele etc. sollten zuvor durchgeführt werden, um die Kinder auf den Klassenrat vorzubereiten.
- Kommunikationsregeln müssen mit der Klasse gemeinsam (!) aufgestellt werden. Darauf ist dabei zu achten, dass zuvor deutlich gemacht wird, warum Gesprächsregeln wichtig sind – die Kinder müssen begreifen, wozu Regeln aufgestellt werden, um sie selbst aufstellen zu können bzw. sie einzuhalten.
- Die Regeln sollten im Klassenzimmer visualisiert werden (→ bei Verhaltensstörungen darauf verweisen)
- Der Klassenrat braucht Ämter, die von den Kindern übernommen werden können. Verantwortungsbewusstsein wird durch die Ämter angebahnt, die die Kinder übernehmen. Jede Lehrkraft muss sich selber überlegen, welche und wie viele Ämter sie einsetzen will.
- Das Amt des Gesprächsleiters „Präsident“, soll am Anfang die Lehrkraft übernehmen, weil es die Ernsthaftigkeit unterstreicht.
- Ein akustisches oder visuelles Anfangs- und Endritual ist für den Klassenrat sehr wichtig; strukturiert und rhythmisiert.
- Eine Wandzeitung, ein Ratsbüchlein o. ä. sollten hergestellt werden, damit sich die Kinder eintragen können.

Der Klassenrat kann:

- Konflikte inner halb der Klasse thematisieren und klären,
- Streit mit anderen Schülern bearbeiten,
- Klassenfahrten organisieren,
- Sitzordnung in einer Klasse klären,
- Über Lerninhalte beraten.

Ziele des Klassenrates:

- Schüler lernen, die eigene Meinung zu äußern,
- Gesprächskultur und Kooperation unter Schülern wird gefördert,
- Sozialkompetenz und das soziale Leben in der Klasse wird geplant,
- Schüler übernehmen Selbstverantwortung und verfassen Beschlüsse dazu.



Ablauf des Klassenrates:

- Der Gesprächsleiter eröffnet des Klassenrat
- Der Gesprächsleiter fragt, ob die Beschlüsse von der letzten Sitzung eingehalten wurden.
- Die Lob-Liste wird vorgelesen.
- Eine spontane Lobrunde wird eröffnet.
- Die Wunsch-Liste wird vorgelesen..... dabei wird jedes „Ereignis“ einzeln, nach der Reihenfolge seiner Eintragung besprochen. Betrifft das Anliegen einen Mitschüler aus der Runde, darf dieser als nächster dazu Stellung nehmen.
- Schüler (Protokollant) schreibt anschließend Stichworte über die Vereinbarung ins Ratbüchlein. So besteht die Möglichkeit, festgelegte Abmachungen und Vereinbarungen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuschlagen.
- Der Gesprächskreis beendet den Klassenrat.



Die Vorbereitung des Klassenrates wird durch ein ritualisierendes Bild, das an der Tafel befestigt wird, eingeläutet. Zur Vorbereitung gehört es, dass alle Kinder selbständig in den Stuhlkreis kommen.

Die Kinder, die ein Amt übernehmen, holen sich ein Amts-Kärtchen, ein Protokoll bzw. weiteres Material, das sie je nach Amt benötigen.

Der Präsident beginnt die Klassenratssitzung mit dem feierlichen Schlag der Klangschale und den verbindlichen Worten: „Hiermit eröffne ich die Klassenratssitzung der Klasse ... in der wir uns loben, über Probleme, Streitereien und Wünsche sprechen“. Der Gesprächsleiter überprüft die letzten Beschlüsse. Daraufhin fordert der Präsident den Protokollführer auf, die Lobliste vorzulesen. Weiter fragt der Präsident, wer spontan Lob äußern möchte. Daraufhin melden sich immer einige Kinder und loben ihre Mitschüler.

Diese zwei positiven Lobrunden ermutigen und steigern das Selbstbewusstsein, vor allem indem das Lob von Gleichaltrigen ausgesprochen wird.

Im Anschluss an die Lobrunden erfolgt das Vorlesen der „Ich- wünsche- mir- Liste“. Jedes Anliegen wird besprochen. Dabei ist die erste Frage des Präsidenten immer an das antragstellende Kind gerichtet, indem er fragt, ob sich das Problem erledigt hat. Manche Kleinigkeiten können die Kinder selbstständig lösen, indem sie miteinander sprechen und sich einigen. Wenn das der Fall ist, dann wird der nächste Tagesordnungspunkt vorgelesen. Bei jedem Anliegen, das von den Schülern nicht gelöst wird, moderiert der Präsident, indem jede Konfliktpartei das Problem aus ihrer Sicht schildern darf. Wenn die Formulierungen nicht verständlich waren, dann darf der Präsident bzw. ein Mitschüler, der den Gesprächsfrosch hat, Fragen stellen.

Des Weiteren wird eine gemeinsame Lösungsmöglichkeit gesucht, wobei beide Konfliktpartner einverstanden sein sollten. Der Protokollschreiber notiert den Beschluss.

Zuletzt liest der Beobachter seine Notizen vor. Der Präsident beendet die Sitzung mit der Klangschale und den Worten „Hiermit beende ich die Klassenratssitzung“.

Elemente des Klassenrates:

➤ Regeln:

- Es redet immer nur das Kind, das vom Präsidenten aufgerufen wurde.
- Wer den Gesprächsfrosch hat, darf sprechen.
- Wer dran ist, darf ausreden, die anderen hören zu.
- Keine Beleidigungen und Ausdrücke.
- Wir nehmen uns ernst.
- Wir lachen niemanden aus.
- Im Klassenrat streiten wir uns nicht.

➤ Die Wandzeitung:

Die Wandzeitung besteht aus zwei Blättern mit den fortzuführenden Anfangssätzen: Ich lobe.../Ich wünsche mir, dass...

Hier werden alle Anliegen und Beiträge gesammelt, die später in der Reihenfolge der Eintragungen im Klassenrat vorgetragen werden. Die Kinder müssen ihre Eintragungen namentlich abzeichnen bzw. denjenigen von dem sie sich etwas wünschen auch namentlich benennen.

Die „Lob-Liste“ wird am Anfang der Klassenratssitzung vorgetragen, danach können noch spontane Lobäußerungen erfolgen. Die „Ich-wünsche-mir-Liste“ soll das Schimpfen erschweren. Gleichzeitig soll Kritik positiv ausgedrückt werden.

Das Sammeln von Anliegen kann auch durch ein Klassenratsbüchlein festgehalten werden wie auch durch einen Klassenratsbriefkasten erfolgen.

Die Ämter:

Zu jedem Amt wurde ein Amts-Kärtchen gebastelt, das sich die Kinder während der Sitzung um den Hals hängen. Dadurch wird für alle Kinder visuell sichtbar, wer welches Amt übernimmt.

Der Präsident

Der eröffnet die Sitzung mit dem Klang der Klangschale und den Eröffnungsworten. Darüber hinaus liegt die Gesprächsführung bei dem Präsident: er ruft den Protokollführer auf und die Schüler, die zu einem Anliegen Stellung nehmen.



Um deutlich zu machen, wer das Recht auf Anhörung hat, wird der Gesprächsfrosch (ein Sandtier) an die Schüler, die das Wort haben, weitergereicht.

Wenn ein Schüler das Amt des Präsidenten übernimmt, dann nimmt er den Platz neben der Lehrkraft ein, damit sie bei Schwierigkeiten leise weiterhelfen kann.

Der Protokollvorleser

Der Protokollvorleser sorgt für die Einhaltung der Tagesordnungspunkte, indem er die Anliegen der Reihe nach vorliest. Er ist zuständig für die Wandzeitung und holt sie in den Stuhlkreis. Er liest die „Lob- wie auch die „Ich wünsche mir – Liste“ vor.

Der Protokollschreiber

Wenn ein Anliegen mit einem Beschluss festgehalten wird, notiert der Protokollschreiber den Namen des Kindes, sein Anliegen und den dazugehörigen Beschluss in das Protokoll. Weiter müssen die Namen der Amtsinhaber wie auch das Datum der Sitzung eingetragen werden. Zuletzt unterschreibt der Protokollant sein Schreiben und gibt es der Lehrkraft zu Unterschrift.



Beobachter

Der Beobachter erhält ein Arbeitsblatt, auf dem werden die Namen der beobachtenden Kinder und ihr Verhalten notiert. Hier darf gutes aber auch schlechtes Verhalten mit dem Symbol eines lachenden oder traurigen Gesichtes namentlich genannt werden. Wichtig ist dabei, dass eine kurze Begründung festgehalten werden muss, so z. B.: (Name) hört gut zu

Es-ist-zu-laut-Sager

Der Inhaber dieses Amtes hat darauf zu achten, dass der Präsident das Wort erteilen darf. Wenn die Nebengeräusche zu laut werden oder Kinder dazwischen sprechen, dann darf er durch den Klang der Triangel signalisieren, dass es laut wird.



Zeitwächter

Der Zeitwächter muss nach Ablauf der ersten 10 Minuten eine Klassenratssitzung auf die Uhr aufmerksam machen, so dass das Zeitmanagement eingehalten wird und der Klassenrat nicht länger als 30 Minuten tagt. Dafür verwenden wir die Wanduhr im Klassenzimmer bez. jedes Kind verwendet die eigene oder besorgt sich eine Uhr von einem Klassenkameraden oder von der Lehrerin.



Wichtige Rahmenbedingungen für den Klassenrat:

- Rolle der verantwortlichen Erwachsenen bleibt durch den Rat unangetastet;
- Falls ein Konflikt/Anliegen nach der dritten Besprechung nicht bearbeitet wurde, muss er/es anderweitig geregelt werden;
- Werden getroffene Vereinbarungen nicht eingehalten, muss das Thema aus dem Klassenrat genommen werden und evtl. mit Sanktionen geregelt werden;
- Die Klassenratssitzung darf nicht zum Tribunal werden, wo Schuldige gesucht und verurteilt werden.

Klassenratssitzung

zur Förderung der Selbstverantwortlichkeit und zur Beteiligung in der Klasse (Schule)

regelmäßig, aber
mind. 1x im Monat
Zeit: 20 – 40 Min.

Gesprächsregeln: - Betroffene/r kommt zu Wort.
- Wer dran ist, darf ausreden – die anderen hören zu.
- Keine Beleidigungen!



KLINGELMEISTER/IN

- läutet, wenn es zu laut wird



DISKUSSIONSLEITER/IN

- beginnt und beendet die Sitzung
- erteilt das Wort (Vetorecht)
- achtet auf Gesprächsregeln



PROTOKOLLFÜHRER/IN

- Schreibt Vereinbarungen ins Ratsbüchlein
- Ende der Sitzung wird Protokoll vorgelesen und genehmigt



RATSBÜCHLEIN

- kommt nur der Name rein,
nicht das Anliegen

Der Klassenrat kann nicht!

- alle Konflikte in der Klasse lösen
- komplexe Probleme in kurzer Zeit lösen
- Sanktionen verhängen
- alle Schüler gleichermaßen begeistern



Die Unterrichtsmaterialien finden Sie als Word-Dokument auf der DVD

K L A S S E N R A T

Woche: _____

Klasse: _____

Ich wünsche mir, dass...

Name	Begründung	Unterschrift

Unterrichtsmaterialien:

K L A S S E N R A T

Klasse: _____

Regeln

1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

K L A S S E N R A T

Woche: _____

Klasse: _____

Ich lobe...

Name	Begründung	Unterschrift

Hinweise zu Kontaktpersonen und Literaturangaben:

Der Klassenrat. Ziele, Vorteile, Organisation. Für alle Schulstufen (Lernmaterialien) von Eva Blum und Hans-Joachim Blum
(Broschiert – April 2006)

Die Klasse – Basis erzieherischer Arbeit. Klassenrat – Klassengericht – Streit-schlichter (Lernmaterialien) von Bernhard Hierdeis und Hans Greßirer
(Taschenbuch – Oktober 2005)

Klassenrat als interaktive Praxis. Auseinandersetzung – Kooperation – Imagepflege von Heike de Boer
(Broschiert – September 2006)

Eltern & Lehrer für eine erfolgreiche Schulzeit. Ermutigung, Klassenrat, Hausaufgaben von Theo Schoenaker, Ewald Th. Müller, und John M. Platt
(Broschiert – Dezember 2006)



OSTALBKREIS

IMPRESSUM

Autoren:

Dipl. Soz. Päd. Andreas Schumschal
Mediator & Anti-Gewalt-Trainer
Beauftragter der Gewaltprävention im Ostalbkreis

Bea Slowinska
Pädagogin
Lehrerin an der GHS

Herausgeber:
Landratsamt Ostalbkreis

Stand: Juli 2015

